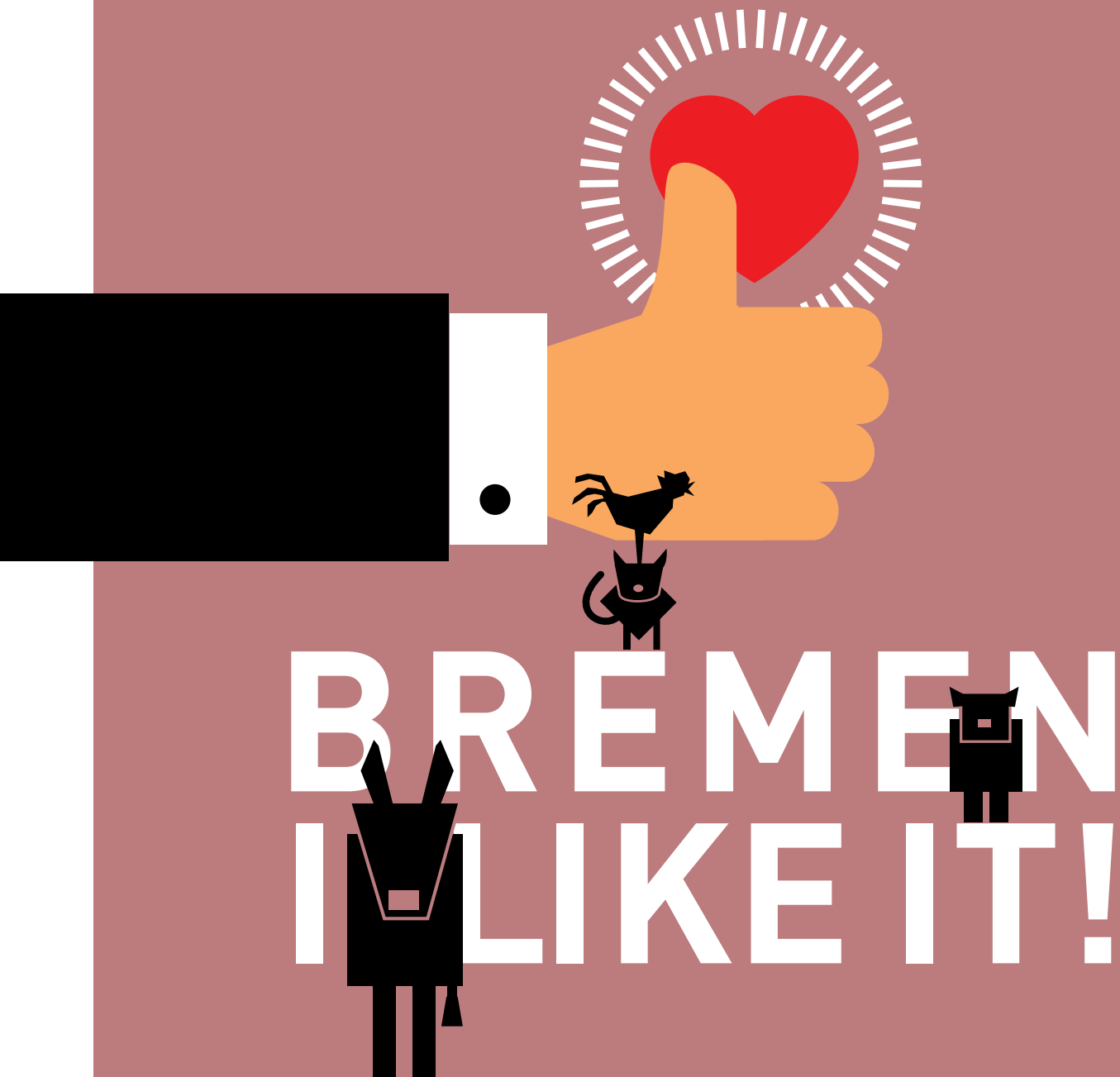




Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Bremen ++ Ausgabe Nr. 46 ++ März 2018 ++



Der Rückblick auf das Jahr 2017

Zahlreiche neue Unternehmen, eine anhaltende Nachfrage nach Gewerbeflächen und Immobilien sowie eine starke Konjunktur – das war ein gutes Jahr für Bremen. In der Hansestadt stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum und Zukunftsorientierung. →



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 ist für die Freie Hansestadt Bremen in wirtschaftlicher Hinsicht ausgesprochen erfolgreich verlaufen. Mit 4.626 gesicherten und 1.463 neuen Arbeitsplätzen konnte die positive Tendenz des Vorjahres fortgesetzt werden. In Bremen sind in den letzten zehn Jahren somit über 13.000 zusätzliche Arbeitsplätze durch Mitwirkung der Wirtschaftsförderung entstanden.

Ein wichtiger Faktor für die Schaffung von Arbeitsplätzen war im letzten Jahr die Vermarktung von Gewerbeflächen. Als besondere Schlaglichter sind hier das Güterverkehrszentrum, der Technologiepark und der Gewerbepark Hansalinie zu nennen – rund 900 Arbeitsplätze sind hier neu entstanden.

Ein kräftiges Wachstum konnte 2017 vor allem im Bereich der Industrie verzeichnet werden: Die Luft- und Raumfahrt-industrie sowie die Automobilindustrie sind nach wie vor der Motor für die dynamische wirtschaftliche Entwicklung in Bremen.

Bei all diesen positiven Entwicklungen hat die Wirtschaftsförderung einen zentralen Beitrag geleistet: sei es bei der Erschließung neuer Flächen, bei der Unternehmensakquise, in der Standortwerbung und bei zahlreichen Messen und Veranstaltungen.

Mit der jetzt vorgelegten Jahresbilanz 2017 wird deutlich, dass sich die Wirtschaft in Bremen auf einem guten Weg befindet. Bremen ist eine lebenswerte Stadt, in der jedes Jahr Tausende neue zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen. Die Wirtschaftsförderung wird sich auch weiterhin mit ganzer Kraft dieser Aufgabe widmen.

Herzlichst

Ihr

Martin Günthner

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen



ANSIEDLUNGEN IN BREMEN

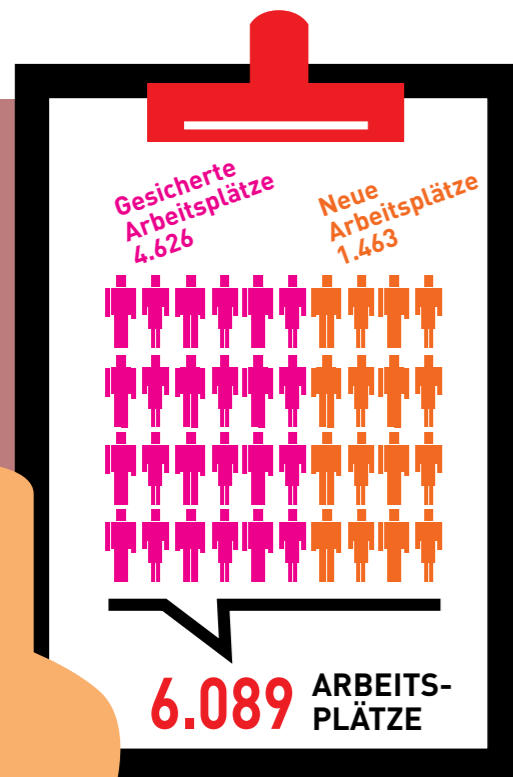
→ Mit 34 Ansiedlungen in 2017 haben die Wirtschaftsförderer ihr positives Ergebnis aus dem Vorjahr (34 Ansiedlungen) wieder erreicht. Dabei dominierten mittlere und kleinere Firmen. Auffällig war der hohe Anteil internationaler Unternehmen (21), besonders aus der Volksrepublik China und aus der Türkei. Die internationalen Akquisitionen übertrafen 2017 nicht nur das Vorjahresergebnis (17 Unternehmen), sondern auch die eigenen Planzahlen. Für den Standort Bremen eröffneten die Wirtschaftsförderer im vierten Quartal 2017 ein neues Büro in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam), mit dem das Potenzial dieses sich dynamisch entwickelnden Marktes zugänglich gemacht werden soll.

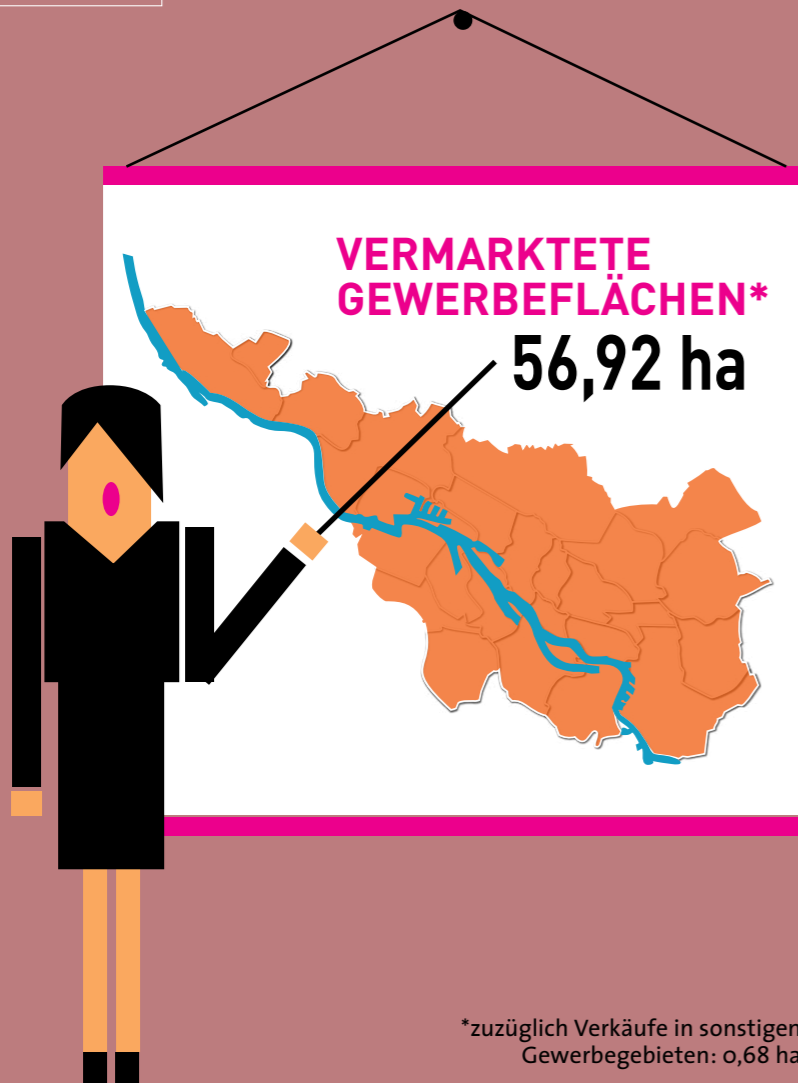
Noch im vierten Quartal gelang mit Unterstützung des Wirtschaftsressorts und der Förderbank BAB (Bremer Aufbau-Bank) die besonders hochwertige Ansiedlung eines Unternehmens aus dem Bremer Umland. Das Unternehmen will seine Belegschaft von derzeit 80 auf 150 Mitarbeiter aufstocken. Mit den Ansiedlungen der WFB sind 337 neue Arbeitsplätze und Investitionen von 22,7 Millionen Euro verbunden.

Ungebrochen war das Interesse nationaler und internationaler Firmen am Standort Bremen, wie auch die Zahl der Ansiedlungsgespräche mit nationalen (230) und internationalen (889) Unternehmen in 2017 belegt. Erneut erwiesen sich dabei der attraktive Branchenmix, die geografische Lage und die überzeugende Infrastruktur Bremens als wertvolle Ressourcen in der Akquisition. ←

ARBEITSPLATZ- EFFEKTE

→ Ein zentraler Indikator für die Wirtschaftskraft einer Region ist die Entwicklung der Arbeitsplätze. 2017 konnte Bremen mit 4.626 gesicherten und 1.463 neuen Arbeitsplätzen die positive Tendenz des Vorjahres fortsetzen. Die stärksten Impulse lieferte dabei die Wirtschaftsförderung über die Vermarktung von Gewerbeflächen, wodurch im vergangenen Jahr 2.372 Arbeitsplätze gesichert und 964 neu geschaffen wurden. Spitzenquoten wurden dabei im Güterverkehrszentrum Bremen mit 705 neuen und 1.140 gesicherten Arbeitsplätzen erreicht. Im Technologiepark Bremen hat die WFB mit 101 neuen und 72 gesicherten Arbeitsplätzen ebenfalls ein beachtliches Ergebnis erzielt. Gleiches gilt für den Gewerbepark Hansalinie, in dem die Aktivitäten zu 68 neuen und 496 gesicherten Arbeitsplätzen führten. Eine maßgebliche Rolle spielten außerdem eine gezielte Akquisition, durch die 337 neue Arbeitsplätze entstanden, sowie Förderprogramme, denen 1.458 gesicherte und 206 neue Arbeitsplätze zuzuschreiben waren. Innovationen und neue Aktivitäten in den Technologie- und Gründerzentren trugen mit 1.050 gesicherten und 55 neuen Arbeitsplätzen zum positiven Ergebnis des vergangenen Jahres bei. Das Gesamtergebnis liegt erheblich über den Planzahlen der Wirtschaftsförderer, die für 2017 ein um 1.458 Arbeitsplätze niedrigeres Ergebnis prognostiziert hatten. ←





VERMARKTETE GEWERBEFLÄCHEN NACH SCHWERPUNKTSTANDORTEN

- BWK Bremer Wollkämmerei — 1,19 ha
- Bremer Industrie-Park — 1,61 ha
- Überseestadt — 5,98 ha
- Technologiepark Bremen — 1,14 ha
- Gewerbepark Hansalinie Bremen — 30,15 ha
- Büropark Oberneuland — 0,47 ha
- Güterverkehrszentrum Bremen — 7,61 ha
- Airport-Stadt — 0,73 ha

*zuzüglich Verkäufe in sonstigen Gewerbegebieten: 0,68 ha

→ Die Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen zählen zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung. Ein passendes Angebot stellt vorhandenen Firmen die notwendigen Rahmenbedingungen für künftige Entwicklungen zur Verfügung und schafft Raum für neue Ansiedlungen. Schwerpunkte der Flächenentwicklung und Vermarktung bildeten im Jahr 2017 die Überseestadt mit Projekten zur Gestaltung des Waller Sands (vormals „Weiche Kante“), die Erschließung der Wohnbauflächen nördlich des Parks, die zweite Baustufe im Gewerbepark Hansalinie, die Vorbereitungen für die fünfte Baustufe im Bremer Industrie-Park sowie die Ausschreibungen für die Aufhöhung weiterer Flächen im Güterverkehrszentrum (GVZ). Mit 59,4 Hektar hat die WFB im vergangenen Jahr ihre Planvorgaben um 206 Prozent übertroffen. Grund waren eine vorgezogene Erschließung im Gewerbepark Hansalinie und die verschobene Erschließung im GVZ.

In 2017 konnten die Wirtschaftsförderer 56,92 Hektar Gewerbeflächen mit einem Erlös von 61,15 Millionen Euro verkaufen. Von besonderer Bedeutung waren dabei Verkäufe von 30 Hektar im Gewerbepark Hansalinie, davon allein 15 Hektar an den Daimler-Konzern und seine Zulieferer, sowie der Verkauf des Lloydhofs in der Bremer Innenstadt. Über die Vermarktung von Gewerbeflächen konnte die WFB in 2017 insgesamt 2.372 Arbeitsplätze sichern, zudem gab es Zusagen über 964 neue Arbeitsplätze. Die Akquise erbrachte Investitionszusagen von 225,7 Millionen Euro. ←

RAUM FÜR NEUES: GEWERBEFLÄCHEN



Kurzinterview mit Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

→ Über welche Erfolge haben Sie sich im Jahr 2017 besonders gefreut?

Es gab viel Erfreuliches, darunter vor allem die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen, woran die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Bremen deutlich wurde. Wir konnten knapp 60 Hektar vermarkten – ein Rekord, den wir noch hätten übertreffen können, wenn wir mehr im Angebot gehabt hätten. Da zurzeit die Erschließungsarbeiten für neue Flächen laufen, freuen wir uns auch über hervorragende Perspektiven für das laufende Geschäftsjahr.

Gab es auch Dinge, die Sie im Nachhinein eher kritisch sehen?

Wir haben eine extrem niedrige Leerstandsquote bei Hallen- und Gewerbeimmobilien, sodass im Bestand kurzfristig relativ wenig Flächen verfügbar sind. Das führte dazu, dass wir für einige Ansiedlungen kein Ansprechpartner waren, in

dieser Hinsicht hat das Umland andere Voraussetzungen gehabt. Wir hätten gern auch noch weitere Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur erzielt.

Die WFB hat schon in 2016 die Weichen für die eigene Reorganisation gestellt. Wie weit sind Sie gekommen?

In 2017 konnten wir unsere organisatorischen Veränderungen final umsetzen. Die Innovationsabteilung ist Mitte des Jahres zum Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gewechselt, damit wurde der Komplex Innovation-Mittelstand-Digitalisierung konsequent in eine Verwaltungsaufgabe überführt. Und zum 31.12.2017 haben wir den Geschäftsbereich Messe & ÖVB-Arena zum Großmarkt übergeben. In 2018 werden wir die Rahmenbedingungen schaffen, um die traditionellen Wirtschaftsförderung an die aktuellen Herausforderungen und Bedingungen anzupassen. Der Markt hat sich neu positioniert, neue Betreuungskonzepte müssen realisiert werden. Da sind wir als WFB in der neuen Organisationsform sehr gut aufgestellt und krempeln die Ärmel hoch. ←



← BEWILLIGTE FÖRDERMITTEL

← NEU BEWILLIGTE DARLEHEN

KRAFTSPRITZE: FÖRDERMITTEL UND DARLEHEN

→ Die WFB und die Förderbank BAB konnten im Jahr 2017 erneut eine breite Palette an Förderprogrammen anbieten, darunter Zuschüsse zu Investitionen, zur Existenzgründung, zur Förderung außenwirtschaftlicher Aktivitäten sowie zur Technologie- und Innovationsförderung. Mit dem Bremer Luft- und Raumfahrtforschungsprogramm 2020 (LuRaFo) und mit der Unterstützung von Projekten der angewandten Umweltforschung (AUF) kamen zwei weitere Förderprogramme dazu. Außerdem gab es thematische Ausschreibungen zur Luft- und Raumfahrt und zur Green Economy.

Mit einem Projektvolumen von 72,41 Millionen Euro hat die WFB die Vorjahreswerte (35,41 Millionen Euro) weit überschritten. Gleiches gilt für neu bewilligte Darlehen (2017: 20,01 Millionen Euro, Vorjahr: 3,682 Millionen Euro). Die Zahl der beschiedenen Anträge hat sich in 2017 mit 152 gegenüber dem Vorjahr (87) nahezu verdoppelt. Die neu bewilligten Darlehen enthielten auch Umsetzungen aus Bescheiden des Vorjahres. Mit den bewilligten Darlehen und Fördermitteln wurden 1.458 Arbeitsplätze gesichert (Vorjahr: 473) und 206 neue Arbeitsplätze (Vorjahr: 69) geschaffen. Dazu zählen zehn Existenzgründungen. Mit 706 Beratungsgesprächen haben WFB und BAB in 2017 ihre Frequenz fast verdoppelt (2016: 375 Beratungsgespräche). ←



889
ANSIEDLUNGS-
GESPRÄCHE

ZUWACHS: ANSIEDLUNGEN IN BREMEN

→ Über die Marke Bremeninvest vermarktet die WFB das Land Bremen international in den Schwerpunktländern China, Türkei und USA. Mit Erfolg: 21 internationale Neuansiedlungen konnte die WFB in 2017 verbuchen, davon 13 aus China, fünf aus der Türkei und eine aus den USA. Während für Chinesen oft die logistischen Potenziale des Landes Bremen für die Bearbeitung europäischer Märkte im Vordergrund standen, zeigte das trotz politischer Spannungen anhaltende Interesse türkischer Unternehmen vielfältige Facetten: vom Produzenten hochwertiger Kindermöbel über Lebensmittelproduzenten bis zu einem Lieferanten von Industriemaschinen für die Lebensmittelindustrie. Auch die in der Türkei traditionell starke Textilwirtschaft drängt auf Kooperationen, um ihre Exporte zu forcieren. Ein Coup gelang mit der Gründung und Ansiedlung der Kraken Robotik GmbH, einem Spin-off des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und zugleich Tochter des kanadischen Unternehmens Kraken Sonar Inc. Das Hightechunternehmen beschäftigt sich mit 3-D-Bildgebungssensoren, maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz für Unterwasserroboter. In vier Jahren sollen 30 hoch qualifizierte Stellen entstehen.

Die Beziehungen zu weiteren internationalen Partnern wurden ausgeweitet: Eine Kooperation mit dem vietnamesischen Büro der Bremer Firma Melchers wurde besiegelt, mit taiwanesischen Partnern wurden Kooperationsprojekte der Windenergiebranche sondiert, und der Besuch einer Wirtschaftsdelegation aus Savannah (Georgia, USA) zeigte neue Perspektiven für Firmen aus Logistik und produzierendem Gewerbe auf. 13 neue Unternehmen für Bremen konnte die WFB in 2017 über ihre nationale Akquisition gewinnen. Mit den Neuansiedlungen sind Investitionen von 12,5 Millionen Euro und 259 neue Arbeitsplätze verbunden. „Die Firmen kommen u. a. aus Hamburg, München, Pfaffenhofen, Neckarsulm – auch ein sehr innovatives Dienstleistungsunternehmen aus dem Bremer Umland (Wildeshausen) hat sich für Bremen entschieden, das Unternehmen plant den Aufbau von 150 Arbeitsplätzen“, berichtet Iris Geber, Abteilungsleiterin Unternehmensservice und Vertrieb bei der WFB. Es gehe ihnen, so Geber, „um Wachstumsmöglichkeiten, um das Gewinnen qualifizierter Arbeitskräfte, um die Nähe zu Hochschulen, um logistische Vorteile, um Lebensqualität – um Faktoren, mit denen Bremen auch in Deutschland punkten kann.“ ←

DIE NEUEN ANSIEDLUNGEN IN BREMEN 2017

Nationale Unternehmen: dhp:i, Dr. Hesse und Partner Ingenieure | Wagon Automotive Nagold GmbH | prisma GmbH | Kappler MED+ORG GmbH | Albrecht MediaPro | Concept Plus GmbH | DocYard GmbH | TonePedia GmbH | WHO'S PERFECT – La Nuova Casa Möbelhandels GmbH & Co. KG | Team Beverage AG | Hermes NexTec GmbH | EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG | QSR24h GmbH

Internationale Unternehmen: Shield GmbH / Qu Peili | Hitewode Science & Techn. GmbH / Lanzhou Hitech | Weserlake GmbH / Li Jie | Cevahir Heimtextilien GmbH | Velo Lab GmbH | BSA Handels u. Vertriebs GmbH | Kraken Robotik GmbH | DESN Herstellung und Vertrieb GmbH | Knockids Shanghai Ltd. | Revolutionary Engineering GmbH | Deca GmbH | Ocean Trade GmbH / Oceanlight Supply Chain Management (Shanghai) Co., Ltd. | Lide Travel Service GmbH / Bejoy Beijing | Seven Culture Communication GmbH / Shanghai Shi Tian | Scalar GmbH / Tian Ling Cloud Supply Chain Co., Ltd. | Lilgaea GmbH | Fruitful Communication GmbH | Modutec Belting GmbH | RISUN GmbH / Liaoning Jiakai | Vista Real Estate Projektentwicklungsgesellschaft mbH / Hong Tao New Energy | KICKEASY GmbH

GEWERBEFLÄCHEN

→ Das Jahr 2017 war für Bremen das Rekordjahr der Gewerbeflächenvermarktung. Mit rund 57 Hektar wurden so viele Gewerbeflächen wie in den vergangenen 15 Jahren nicht pro Jahr verkauft. Von besonderer Bedeutung ist hier das Verkaufsvolumen im Gewerbepark Hansalinie in Höhe von insgesamt 30 Hektar (davon allein 15 Hektar an den Daimler-Konzern und seine Zulieferer). Bereits zu Beginn des Jahres siedelte sich bei laufender Erschließung des zweiten Bauabschnitts die Firma Wagon Automotive Bremen GmbH, ein Hersteller von Karosseriemodulen für Pkw und Nutzfahrzeuge, an. Das Unternehmen, eine Tochter der Wagon Automotive Nagold GmbH aus Baden-Württemberg, beliefert das Mercedes-Benz Werk Bremen mit Komponenten. Die Firma startet hier mit 30 Arbeitsplätzen, bei einem Ausbau könnten es 50 werden. Für Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB, eine Bestätigung für den eingeschlagenen Kurs in der Akquisitions- und Gewerbeflächenpolitik: „Die besondere Kombination aus Produktion, Logistik sowie Umschlag macht uns zu einem gefragten Standort für die Automotivebranche. Im Gewerbepark Hansalinie können wir ein hervorragendes Umfeld und passende Flächen bieten.“ Darüber hinaus konnte durch weitere Grundstücksverkäufe im GVZ der Ausbau des bestehenden DHL-Standorts gewährleistet werden. Ein weiteres Highlight im Jahr 2017 war der Verkauf des Lloydhofs als wesentlicher Baustein zur Innenstadtentwicklung. ←

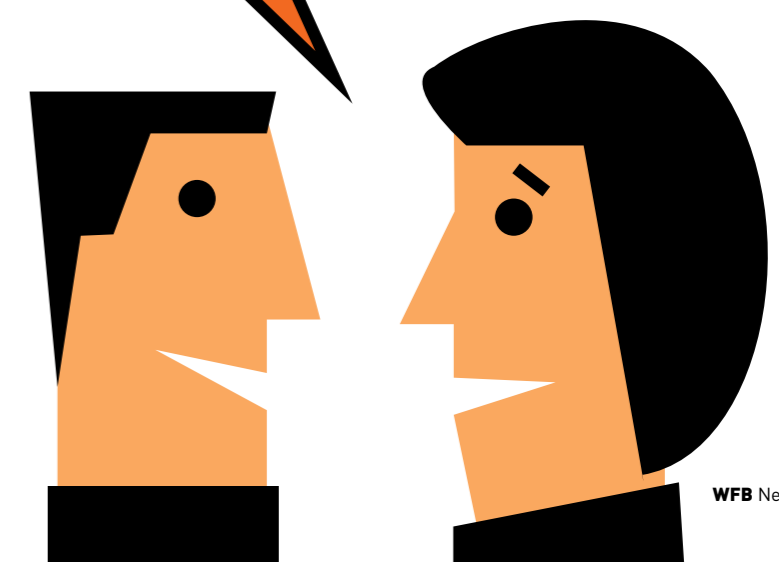
ALL-INCLUSIVE: UNTERNEHMENSERVICE

→ Im Jahr 2017 verzeichnete der Unternehmensservice Bremen (USB) rund 1.000 Kundenkontakte, davon allein 713 in Sachen betreutes Gewerbemeldeverfahren im Rahmen des Angebots „Einheitlicher Ansprechpartner“. Eine stabile Entwicklung war auch beim Willkommensservice zu verzeichnen: 175 Kundinnen und Kunden nahmen Beratungen zu Aufenthalts-, Arbeitsgenehmigungs- und Anerkennungsfragen in Anspruch. Kommuniziert wurde auf Deutsch, Englisch, Türkisch und Russisch. Auf fast alle Kundenfragen gibt es eine Antwort im USB, und dies ohne lange Wartezeiten. Die WFB und ihre Partner im USB liegen mit ihrer Idee, Serviceleistungen anzubieten, die bei Bedarf sehr zügig in Anspruch genommen werden können, offenbar genau richtig. In der regionalen Unternehmensbetreuung wurden mit 2.191 Beratungen erneut viele Kundengespräche geführt. Insgesamt belegte die hohe Zahl an Kundengesprächen zur Standortberatung, im Kontext „Behördenlotse“ und zu diversen Fragestellungen der allgemeinen Bestandsbetreuung das rege Interesse an einem „Kümmerer“. ←

samt belegte die hohe Zahl an Kundengesprächen zur Standortberatung, im Kontext „Behördenlotse“ und zu diversen Fragestellungen der allgemeinen Bestandsbetreuung das rege Interesse an einem „Kümmerer“. ←

2.191
BERATUNGS-
GESPRÄCHE

435
NEUKUNDEN-
KONTAKTE

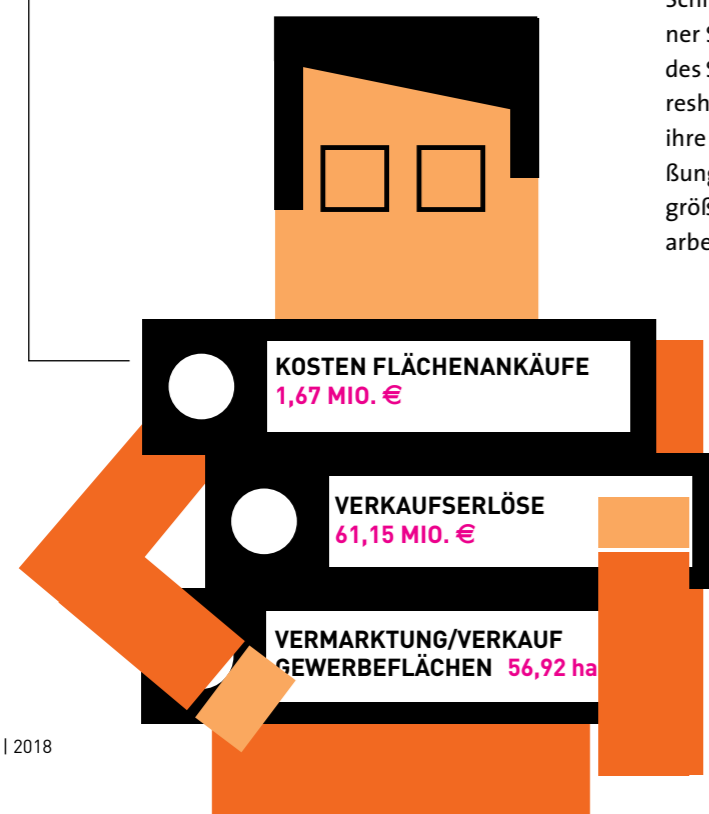


IMMOBILIEN: LEUCHTTURMPROJEKTE MIT AUSSTRAHLUNG

→ Zu den Leuchtturmprojekten der WFB zählt die europaweite Ausschreibung zum Verkauf des Lloydhofs im März 2017, die Anfang 2018 mit der Unterzeichnung eines Kaufvertrags durch die DLH Bremen GmbH besiegelt wurde. Der Lloydhof in bester Bremer Innenstadtlage umfasst Einzelhandelsflächen von rund 3.100 qm sowie Büro- (10.000 qm) und Wohnflächen (1.400 qm). Die DLH, eine Projektgesellschaft der dmn Projektsteuerungs GmbH (denkmalneu), steht für große Immobilienprojekte wie das „Lebendige Haus“ in Dresden und den Umbau der alten Hauptpost in Leipzig. DLH-Geschäftsführer Thomas Scherer will den Lloydhof „revitalisieren und zu einem ‚lebendigen Haus‘ entwickeln.“ „Die Vorbereitungen für den Verkauf waren sehr arbeitsintensiv“, sagt Dr.-Ing. Bernd Haustein, Abteilungsleiter Immobilien bei der WFB. 33 Millionen Euro will DLH in den Umbau investieren, Anfang 2019 soll es losgehen, die Fertigstellung ist bereits für Ende 2019 geplant. Aber zunächst haben Dr. Haustein und seine MitarbeiterInnen für ein halbes Jahr die Verwaltung des Lloydhofs zu managen. Sie verstehen ihre Arbeit als Dienstleistung für den Käufer sowie als Service, der den derzeitigen Mietern den Übergang erleichtern soll. Für ein weiteres Großprojekt wurde Ende 2016 der Grundstein gelegt: Das „Center for Eco-efficient Materials & Technologies“ (EcoMaT) in der Airport-

Stadt repräsentiert Bremens ehrgeizigen Anlauf, Synergien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft aus den Bereichen innovative Materialien und Oberflächentechnologie zu stiften. Rund 500 hoch qualifizierten Fachkräften wird die Brutstätte für neue Verfahren und Materialien künftig exquisite Labor- und Arbeitsräume mit einer Gesamtfläche von rund 22.000 qm bieten. Bauherrin ist die H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, eine Tochter der WFB. Mit einem Volumen von 67 Millionen Euro stellt das EcoMaT das derzeit größte Projekt im Eigenvermögen der WFB dar. Neben der Airbus Group und dem Faserinstitut Bremen e. V. (FIBRE) als Hauptmietern sollen industrielle Partner, mittelständische Unternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen zu den künftigen Mietern zählen. Die WFB hat alle Hände voll zu tun, das komplexe Projekt zeitgerecht voranzubringen: Das EcoMaT mit seinen zahlreichen nutzerspezifischen Spezialeinbauten ist alles andere als ein Gebäude „von der Stange“, und die boomende Konjunktur im Wohnungsbau hat das Angebot an bedarfsgerecht verfügbaren Fachkräften ausgedünnt. Gleichwohl soll der Komplex im Frühjahr 2019 in Betrieb gehen.

Daneben verwaltet die WFB rund 300 Objekte aus dem Bestand vor Ort und betreut rund 900 Mietverträge. Ein Thema ist weiterhin die Sicherung des Areals und der Gebäude der ehemaligen Bremer Wollkämmerei in Bremen-Nord sowie die Akquisition neuer Nutzer für Immobilien, die teils unter Denkmalschutz stehen. Schließlich sind die Wirtschaftsförderer schon in eigener Sache tätig: Es gilt, den eigenen Umzug innerhalb des Stadtgebiets vorzubereiten, der für die zweite Jahreshälfte 2019 anvisiert ist. Zuvor aber wird die WFB ihre Immobilienabteilung und die Abteilung Erschließung/Hochbau zusammenführen: So entsteht hier die größte Abteilung innerhalb der WFB mit rund 50 MitarbeiterInnen. ←



ERSCHLIESSUNGS- PROJEKTE: GROSSE NACHFRAGE

→ Die Nachfrage ist groß, die Reserven sind eher knapp – der Erschließung von Gewerbeflächen kommt in Bremen ein hoher Stellenwert zu. Mit 59,4 Hektar hat die WFB im vergangenen Jahr ihre Planvorgaben in puncto Gewerbeflächenerschließung um 206 Prozent übertroffen. Die Wirtschaftsförderer gehen davon aus, dass der Nachfragedruck anhalten wird und drängen auf eine ausgewogene Entwicklung des Angebots. Unternehmen vor Ort sollen weiterhin über Wachstumsperspektiven verfügen, und externe Interessenten sollen weiterhin attraktive Möglichkeiten erhalten, ihre Wertschöpfungsketten zu schließen und vor allem am Standort Arbeitsplätze zu schaffen.

Erschließungsprojekte konnte die WFB in 2017 vor allem in der Überseestadt, im Gewerbepark Hansalinie und im Güterverkehrszentrum vorantreiben. In der Überseestadt fügen sich die Erschließungsprojekte für den Waller Sand in die Entwicklungskonzeption zur Umstrukturierung der Hafenviertel rechts der Weser ein. Inzwischen liegt die Plangenehmigung für den Waller Sand vor, mit der (Sand-)Aufhöhung konnten die Wirtschaftsförderer Anfang dieses Jahres beginnen. Eine akribische und schwierige Kampfmitteluntersuchung/-räumung sowohl auf dem Hafengebäude als auch an Land sind Teil der Erschließung, ebenso wie Maßnahmen zum Hochwasserschutz sowie Arbeiten zur Neugestaltung des gegenüberliegenden Molenkopfs. Die Arbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte 2018 abgeschlossen werden.

Eine interessante stadtnahe Fläche von insgesamt 42 Hektar mit Kaje- und Wasseranbindung ist das südlich des Europahafens in der Überseestadt gelegene Kellogg-Areal. Im November 2017 legte Kellogg seine

Produktion vor Ort still. Die Logistik-Fazilitäten will der US-Konzern allerdings auch in den kommenden Jahren zunächst weiter nutzen. Das Areal wird die Wirtschaftsförderer voraussichtlich noch einige Zeit beschäftigen. Der Gewerbepark Hansalinie Bremen entlang der A 1 in unmittelbarer Nachbarschaft zum zentralen Nordwestknoten Bremer Kreuz ist für viele Unternehmen attraktiv. Der produktionsorientierte Standort mit den Schwerpunkten Automotive (Daimler-Zulieferer) sowie Transport/Logistik umfasst insgesamt fünf Baustufen, die zweite Baustufe konnten die Wirtschaftsförderer im vergangenen Jahr weitgehend erschließen. Mit 47,1 Hektar fertig erschlossener Nettofläche übertraf die WFB die eigenen Planungen für 2017 (19,3 Hektar) um mehr als das Doppelte. Bereits im vergangenen Jahr wurde mit den Planungen für die dritte Erweiterungsstufe begonnen, auch die Planungsmittel stehen bereits zur Verfügung.

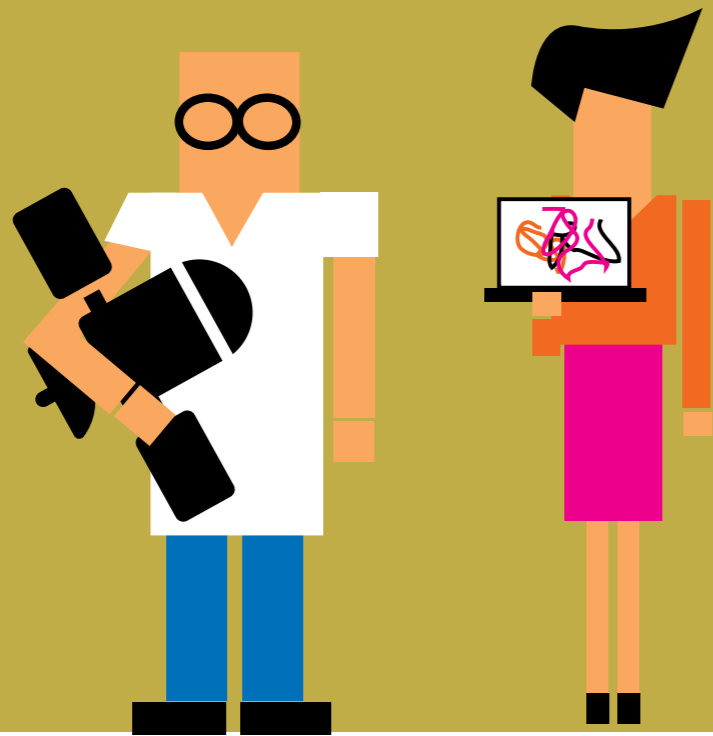
Dynamisch verläuft auch die Entwicklung im hochmodernen Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ). Auch hier übertraf die WFB mit 10,5 Hektar fertig erschlossener Nettofläche die eigenen Planungen für 2017 (4,5 Hektar) deutlich. Der Nachfragedruck ist erheblich, weshalb es in 2017 wesentlich darum ging, geeignete Flächen für Investoren bereitzustellen. Seit Mitte 2017 werden 17 Hektar im fünften Bauabschnitt aufgehöhht und so für eine Nutzung vorbereitet. Zwei weitere Areale werden derzeit für Investoren „in der Warteschlange“ hergerichtet. ←



90
Innovations-
beratungen

42
Veranstaltungen

1.000
TeilnehmerInnen



INNOVATIONSFÖRDERUNG IN BREMEN

→ Digitalisierung – das ist der große Katalysator, der auch in Bremen Neues und Innovatives entstehen lässt. Dabei geht es nicht nur um Veränderungen in der IT. Im Kern zwingt die rasant fortschreitende Digitalisierung die Unternehmen, ihre Konstruktions-, Arbeits-, Fertigungs- und Geschäftsprozesse neu zu konzipieren. Dabei kommen zunehmend automatisierte Verfahren, neue Materialien z. B. für den Leichtbau, neue Fertigungstechniken wie der industrielle 3-D-Druck, neue Oberflächen und Bauweisen zum Einsatz. „Wir haben für den industriellen 3-D-Druck die gesamte Wertschöpfungskette an der Universität, in den Instituten und an den Hochschulen vor Ort“, sagt Hans-Georg Tschupke, Abteilungsleiter Innovationsförderung. Als Pionier auf diesem Gebiet gilt seit Jahren die BEGO GmbH & Co. KG in Bremen. Airbus in Bremen baut inzwischen zertifizierte Komponenten aus dem 3-D-Drucker in seine Flugzeuge und Raumfahrzeuge ein. Mit der Firma Materialise GmbH hat sich 2016 ein Spezialist für den industriellen 3-D-Metalldruck in Bremen angesiedelt. „Digitalisierung“, so Tschupke, „das bedeutet für Bremen vor allem interessante Perspektiven in der Simulation, in der Robotik und im industriellen 3-D-Druck.“ Im vergangenen Jahr hat Bremen die Weichen gestellt für eine große 3-D-Druckfarm im Technologiepark Bremen. Rund 50 3-D-Metalldruckmaschinen sollen hier produzieren. Das Projekt ist die Frucht eines intensiven Austauschs zwischen Industrieunternehmen und Wissenschaftlern. Den komplizierten Prozess, in dem das wissenschaftliche Know-how über die komplette Wertschöpfungskette für industrielle Anwendungen verfügbar gemacht wurde, hat die WFB in 2017 maßgeblich vorangetrieben und begleitet.

Das komplementäre Stichwort zur Digitalisierung lautet Arbeit 4.0. Ohne Anpassungen der Organisationsprozesse, Denkweisen und Qualifikationen in den Unternehmen läuft nichts in Sachen Digitalisierung in der Industrie, im Handwerk oder auch im Dienstleistungssektor. Gefragt sind oft junge und bestens qualifizierte Absolventen aus der Universität und aus den Hochschulen. Es kommt darauf an, ihnen Chancen und Perspektiven für ihre weitere Entwicklung vor Ort zu bieten. Gleiches gilt für die kontinuierliche Fortbildung der Stammbeschafteten in den Unternehmen. Rund 300 TeilnehmerInnen haben in 2017 die Innovationswerkstätten der Wirtschaftsförderer im DIGILAB Brennerie 4.0 besucht, um sich in kleinen Gruppen zu den Themen Digitalisierung und Arbeit 4.0 auszutauschen. Die Starthaus-Initiative der Förderbank BAB (Bremer Aufbau-Bank) wendet sich inzwischen mit sehr positiver Resonanz an jüngere Existenzgründer und Start-ups, die erfahrungsgemäß eine besondere Affinität zu neuen, zukunftsgerichteten Geschäftsmodellen zeigen.

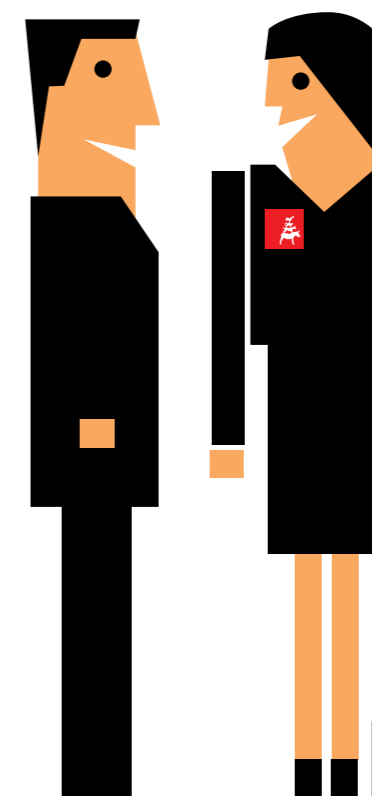
Mitte 2017 ist die Zuständigkeit für die Innovationsförderung von der WFB an den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen übergegangen. Digitalisierung, Arbeit 4.0, 3-D-Druck, Leichtbau, DIGILAB und Starthaus bleiben gleichwohl Schwerpunkte der künftigen Innovationsförderung Bremens. Mit dem Forschungs- und Technologiezentrum EcoMaT entsteht derzeit in Bremen ein neuer Kristallisationspunkt für Synergien zwischen Digitalisierung und Materialforschung. Die Leitung des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Bremen, das kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Weg in die Digitalisierung unterstützen wird, liegt bei der WFB (Konsortialführer). Partner sind das Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH (BIBA), die Deutsche GVZ-Gesellschaft mbH (DGG), Fraunhofer IGD/Fraunhofer IDMT und OFFIS e. V. ←

BREMEN MARKETING: MIT KREATIVITÄT ÜBERZEUGEN

→ Ohne ein zeitgemäßes Stadt- und Standortmarketing ist eine moderne Wirtschaftsförderung nicht denkbar. Vielfalt und Kreativität auf allen Medienkanälen sind gefragt, Unternehmen, BesucherInnen und BürgerInnen sollen gleichermaßen überzeugt werden. Mit zahlreichen Initiativen konnte das Bremen Marketing der WFB im Jahr 2017 punkten. Neu ausgeschrieben hat die WFB im Jahr 2017 den Messestand für das Land Bremen, den die Wirtschaftsförderer gemeinsam mit der BTZ, der BIS Bremerhaven sowie der Erlebnis Bremerhaven GmbH nutzen. Premiere wird der neue Auftritt auf der ITB im März 2018 und einen Monat später auf der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung in Berlin (ILA) haben. Allein 13 Messeauftritte realisierte die WFB in 2017, 36 Mitaussteller beteiligten sich an der Präsentation. In Kooperation mit bremen.online starteten Abteilungsleiter Frank Reimers und seine MitarbeiterInnen vom Bremen Marketing bei der WFB in 2017 umfangreiche Werbekampagnen für die Jugendberufsagentur Bremen. Jungen Schulabsolventen konnten so Wege in die Ausbildung und in das

Berufsleben geebnet werden. Weiter gewachsen ist das Internationale Festival der Straßenkünste La Strada: Im Rahmen des Freizeit- und Naherholungskonzepts Bremen-Nord holten die Wirtschaftsförderer erstmals Straßenkünstler auf das Gelände der Bremer Wollkämmerei in Bremen-Nord. Zahlreiche BesucherInnen wurden Zeugen der Attraktionen. Gleiches gilt für die Lange Nacht der Museen, die erstmals auf Bremen-Nord ausgedehnt wurde. Fahrradfahren ist ein großes Thema in der Hansestadt, auch für Touristen. Die Initiative „Bremen – Bike it!“ widmete sich erfolgreich dem Thema, z. B. mit einem originellen Lastenrad-Rennen.

Ex-Astronaut Thomas Reiter eröffnete Anfang dieses Jahres beim Bremer Sechstagerrennen das Raumfahrtjahr 2018 („Sternstunden 2018“). Höhepunkt wird der International Astronautical Congress (IAC) Anfang Oktober 2018 sein. Rund um den Kongress gilt es, mehr als 100 Events zum Thema „Raumfahrt“ vor Ort zu begleiten. Die Vorbereitungen haben die WFB und viele Partner im In- und Ausland 2017 maßgeblich beschäftigt. ←



33 Geförderte
Veranstaltungen

13 Messeauftritte

115 Veranstaltungen
Messe Bremen
und ÖVB-Arena

867.000
Veranstaltungs-
besucherInnen

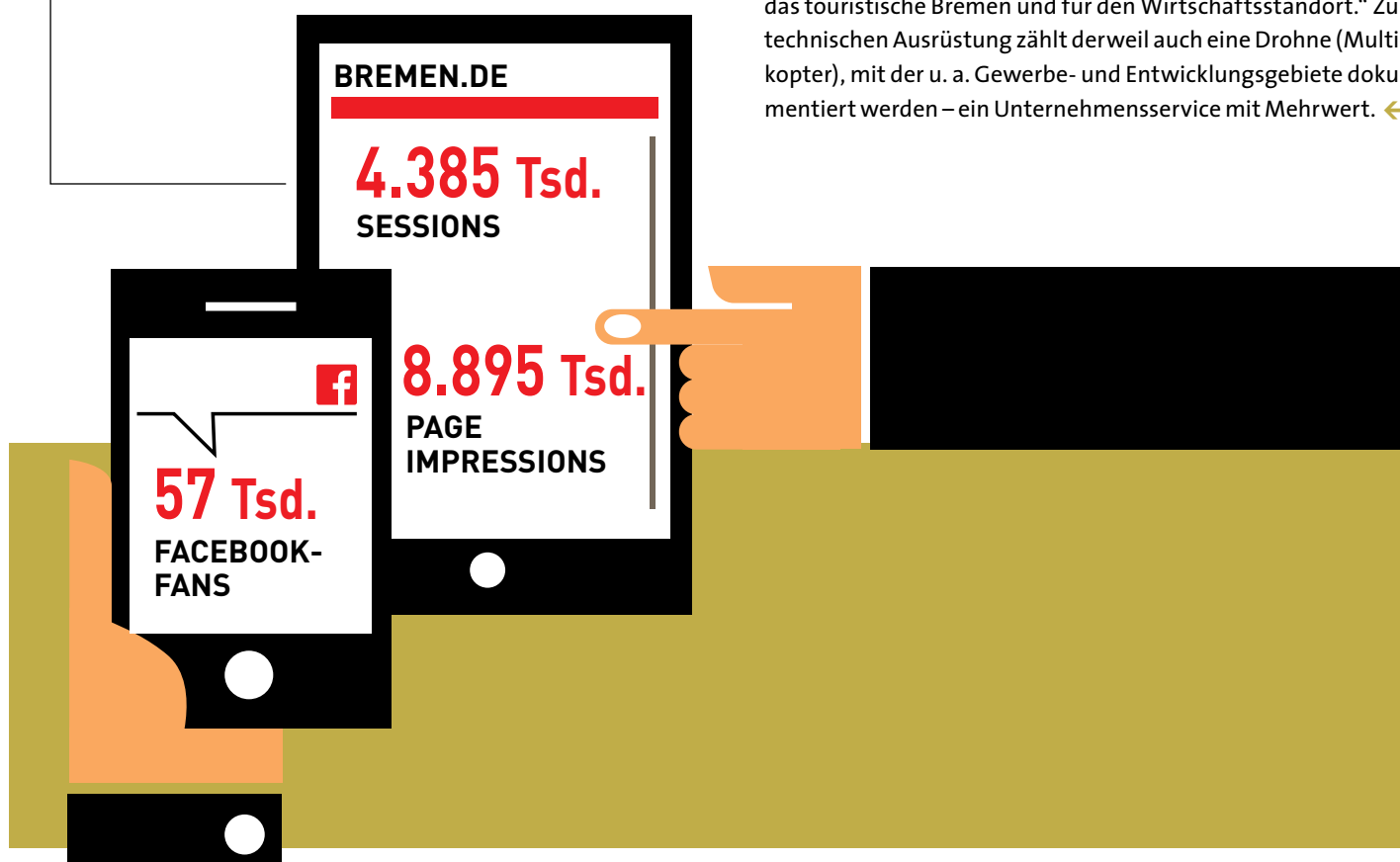
BREMEN.ONLINE: ALLES IN BEWEGUNG

→ Alles ist in Bewegung auf Bremens Stadtportal. Schneller, vielfältiger und emotionaler geht es inzwischen zu auf www.bremen.de. Das bremen.online-Team um WFB-Abteilungsleiter Henning Sklorz hat dem zentralen Informationsmedium im Jahr 2017 eine Rundum-Frischzellenkur verpasst. Jetzt sorgen neueste Software-Technologien dafür, dass die NutzerInnen Inhalte zügiger abrufen können. Rund die Hälfte der Zugriffe kommt über mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets. Das Onlineportal funktioniert nach dem Relaunch auf allen Plattformen noch besser als zuvor. Wer sich auf den Seiten bewegt, spürt bald: Die Texte sind kürzer geworden, die wesentlichen Daten und Fakten übersichtlich in Kacheln angeordnet, und die Bilder sind größer und zahlreicher.

Social Media wie Twitter, Facebook oder Instagram ergänzen die Informationen auf dem Stadtportal. Follower, die sich für

Bremen interessieren, haben inzwischen die Wahl zwischen Bremen auf Facebook, drei Twitter-Kanälen (Allgemeines, Wirtschaft und Kultur) sowie expandierenden Instagram-Profilen (@bremermoment und @meinbremen). Als Erfolgsmodell unter Bremens Social-Media-Aktivitäten haben sich dabei vor allem die InstaWalks profilieren können: Mit partizipativem Stadtmarketing versammeln die MitarbeiterInnen von bremen.online regelmäßig Interessierte zu ungewöhnlichen Touren („Bremens verborgene Schätze“, „Werder Bremen bei Nacht“, „Street Art trifft High Art“) und motivieren TeilnehmerInnen so, persönliche und authentische Foto-Impressionen auf Instagram zu präsentieren.

Auch Videos gehören mittlerweile zum Produktspektrum des bremen.online-Teams, beispielsweise zum Thema „Shopping in Bremen“, zum Thema „Lieblingsorte in Bremen“ oder auch „ToDo-Listen für BesucherInnen“. „Wir produzieren Imagevideos für Bremen“, sagt Henning Sklorz, „für Bürgerinnen und Bürger, für das touristische Bremen und für den Wirtschaftsstandort.“ Zur technischen Ausrüstung zählt derweil auch eine Drohne (Multi-Kopter), mit der u. a. Gewerbe- und Entwicklungsgebiete dokumentiert werden – ein Unternehmensservice mit Mehrwert. ←



IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

Herausgeberin

Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2–4, 28195 Bremen
 Telefon: (0421) 9600-10, Telefax: (0421) 9600-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
 Projektleitung (V. i. S. d. P.): Juliane Scholz
 Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
 Lektorat: Gudrun Knafla
 Fotos: WFB, Frank Pusch
 Gestaltung und Illustrationen: Gerd Jegelka (moltkedesign)
 Druck: FPM Consult UG

DATENSCHUTZ: Liebe Leserinnen und Leser, personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gemäß Datenschutzgesetz gespeichert, verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin auf Grundlage dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie jederzeit schriftlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder mündlich unter Telefon (0421) 9600-234 widerrufen.

